

Jahresbericht 2016

Thema 2015/16: „Tansanias Perspektiven – wer mischt mit?“

Einführung

Als Jahresthema für die Jahre 2015 / 2016 hat das Tanzania-Network.de das Schwerpunktthema "Tansanias Perspektiven - wer mischt mit?" gewählt.

Tansania hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Das Land steht vor neuen Herausforderungen und Menschen in Tansania versuchen die Chancen zu nutzen, um ihr Land zu verändern. Zugleich ist das Land im globalen Zusammenhang in verschiedenste politische und wirtschaftliche Interessen eingebunden. Mit dem Zwei-Jahres-Thema "Tansanias Perspektiven - wer mischt mit?" beschäftigt sich das Tanzania-Network.de mit diesen Veränderungen und setzt sich mit folgenden Fragen auseinander:

- Welche Perspektiven und Entwicklungen sehen Tansanierinnen und Tansanier für ihr Land?
- Welche Absichten und Nutzen verfolgen die verschiedenen Stakeholder in Tansania?
- Wie wirkt sich die globale Vernetzung auf Tansanias Wirtschaft, Gesellschaft und Politik aus?
- In wie weit bestehen immer noch ungleiche Machtverhältnisse, die reflektiert und überwunden werden müssen?
- Welche Chancen und Probleme gibt es bei der tansanisch-deutschen Zusammenarbeit?



Wahlkampf 2015

Aktivitäten zum Schwerpunktthema

Die Studientage 2016 orientierten sich an dem thematischen Schwerpunkt „Tansanias Perspektiven – wer mischt mit?“.

Im Frühjahr 2016 fand der Studientag im Tagungszentrum Haus Villigst in Schwerte in Kooperation mit der Deutsch-Tansanischen Freundschaftsgesellschaft e.V. (DETAF) statt. Das Thema war „Nach den Wahlen – Alles neu?“.

Im Oktober 2015 hatten Präsidentschaftswahlen in Tansania stattgefunden und der CCM Kandidat John Pombe Magufuli hatte die Wahlen deutlich vor dem Gegenkandidaten Edward Ngoyai Lowassa, den die Opposition aufgestellt hatte, gewonnen. Magufuli gilt als Macher, der seine Vorhaben zielstrebig umsetzt. Unmittelbar nach seiner Wahl überraschte er durch einige spektakuläre Entscheidungen, wie die Umwidmung eines großen Teils der Ausgaben, die für den

Nationalfeiertag geplant waren, zugunsten des Gesundheitssektors. Auf dem Studientag konnten dann mit tansanischen Referentinnen und Referenten Fragen diskutiert werden wie: Vor welchen Herausforderungen steht Präsident Magufuli und wie sahen die ersten Monate seiner Regierung aus? Wie ist die Stimmung unter Tansanierinnen und Tansaniern nach etwas mehr als vier Monaten mit einer neuen Regierung und einem neuen Parlament? Wird die Verfassungsreform neu aufgegriffen? Wie ist die aktuelle Situation auf Sansibar?

Der zweite Studientag im Herbst 2016 fand in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung vom 29. bis zum 30. Oktober 2016 in Berlin zum Thema „Gerechtigkeit im Ausverkauf?!“ statt. Hier ging es um die Frage, wie Ressourcenabbau und Megaprojekte Menschenrechte und Verteilungskonflikte beeinflussen.

In den letzten Jahren spielen in Tansania zunehmend infrastrukturelle, agrarindustrielle und rohstoffbasierte Megaprojekte eine Rolle: der geplante Megahafen in Bagamoyo, der landwirtschaftliche Wachstumskorridor SAGCOT oder der geplante Uranabbau im Selous Nationalpark sind nur einige solcher Projekte. Während Tansanias Regierung sich von solchen Projekten Steuereinnahmen und ein großes Entwicklungspotenzial verspricht, führen geringe Partizipation, mangelnde Transparenz und Menschenrechtsverletzungen zu zivilgesellschaftlicher Kritik und lokalen Widerständen. Die Tagung beschäftigte sich mit Fragen wie: Welche Verantwortung haben wirtschaftliche, politische und zivilgesellschaftliche Akteure? Und welche Rolle spielen ökologische, verteilungsgerechte und menschenrechtliche Aspekte in der Diskussion um Rohstoffabbau, Ressourcen-zugang und Megaprojekte? Wer sind die Nutznießer dieser Großprojekte und welchen Preis zahlt Tansanias Bevölkerung und seine Umwelt? Auch für diese Tagung konnten wir glücklicherweise Referentinnen und Referenten aus Tansania bzw. Ostafrika gewinnen.

Beide Themen wurden auch in unserer vierteljährig erscheinenden Bildungszeitschrift HABARI aufgegriffen. Im Juni 2016 erschien das HABARI mit dem Titel „Nach den Wahlen – Auf zu neuen Ufern?“ und im Dezember 2016 mit dem Titel „Megaprojekte contra Menschenrechte – Fortschritt um jeden Preis?“.

Im März 2016 beschäftigte sich HABARI mit dem Thema „Korruption – gekaufter Erfolg, verkaufte Moral“. Im September 2016 erschien HABARI mit dem Thema „Mobilität, Migration, Flucht – Aufbruch ins Ungewisse“.

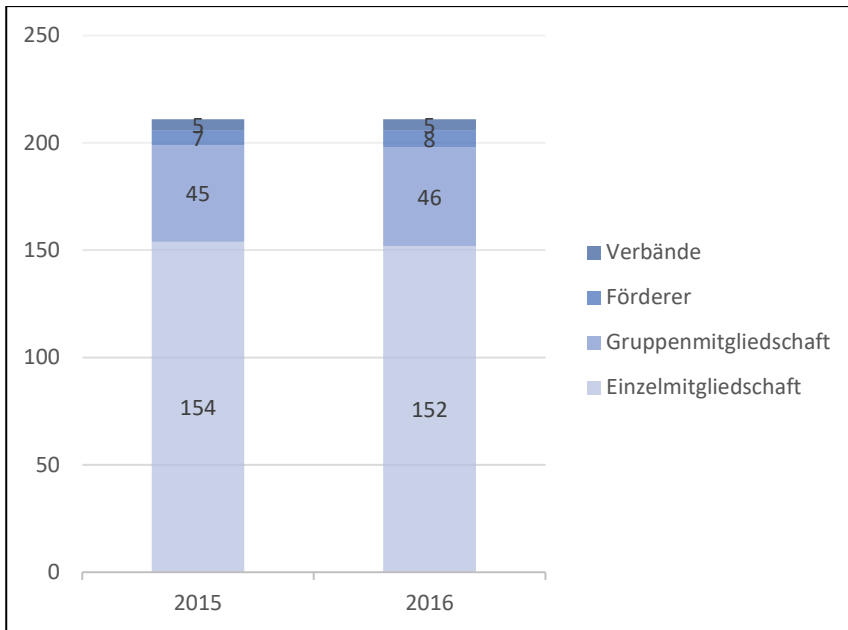
Eine gute Erfahrung war die Kooperation mit dem Verein Deutsch-Tansanische-Freundschaftsgesellschaft e.V. (DETAF e.V.) und der Rosa-Luxemburg-Stiftung bei der gemeinsamen Durchführung der Studientage im Frühjahr bzw. im Herbst. Leider hat sich die DETAF zu Ende des Jahres aufgelöst, so dass diese Kooperation nicht fortgeführt werden kann. Einige Mitglieder der DETAF sind aber schon seit längerem Mitglieder des Tanzania-Network.de und werden in diesem Rahmen weiterarbeiten.

Ohne die Mitarbeit und ideelle und materielle Unterstützung so vieler ehrenamtlicher MitarbeiterInnen wäre die Arbeit des Netzwerks nicht möglich. Dafür bedanken wir uns. Dieser Dank gilt in gleicher Weise den MitarbeiterInnen in der Koordinationsstelle in Berlin, im Vorstand und in der HABARI-Redaktion, die uns mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer tätigen Hilfe unterstützen.

1. Vereinsentwicklung

1.1 Mitgliederzahlen

Im Jahr 2016 stagnierten die Gesamt-Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr. Die Anzahl der Einzelmitgliedschaften ist leicht zurückgegangen, dafür konnten jeweils ein Förderer und eine Gruppe als Neumitglieder hinzugewonnen werden.



Mitgliederzahlen nach Art der Mitgliedschaft

Insgesamt gibt es 212 Mitgliedschaften (212 in 2015) im Tanzania-Network. Sie unterteilen sich in 152 Einzelmitgliedschaften, 46 Gruppenmitgliedschaften, 5 Verbandsmitgliedschaften, 1 Einzelförderin und 8 Fördermitglieder. Zu den Gruppen-, Verbands- und Fördermitgliedschaften zählen u.a. Schulpartnerschaften, Eine-Welt-Gruppen, gemeinnützige Vereine, kirchliche Einrichtungen und Werke. (Stand: 20.01.17).

1.2 Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Tanzania-Network.de e.V. wurde in vier Planungskonferenzen und mehreren Redaktionskonferenzen konzipiert. Der Vorstand wurde schon auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2015 auf der Mitgliederversammlung in Wuppertal neu gewählt.

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden MitgliederInnen:

Funktion	Name (Ort)	Funktion	Name (Ort)
1. Vorsitzender	Volker Schauer (Lübeck)	BeisitzerInnen	Susann Küster (Leipzig)
2. Vorsitzender	Michael Seitz (Petersaurach)		Harrison Kalunga Mwilima (Berlin)
Schriftführer	Tilman Krause (Jena)		Jana Prosinger (Berlin)
Schatzmeister	Jens Lattke (Magdeburg)		Elisabeth Steinle-Paul (Stuttgart)
			Klaus Veeh (Würzburg)
			Sönke Wanzek (Bonn)
Kassenprüfer: Rainer Schacht, Arnold Kiel			

Wichtig war zu Beginn des Jahres die Zukunftswerkstatt, die sich für unsere Arbeit als hilfreich erwiesen hat. Der Vorstand hatte entschieden, sich Zeit zu nehmen, um über das eigene Profil, über Stärken und Schwächen und darüber, wie sich das Tanzania-Network.de für die Zukunft ausrichten sollte, nachzudenken.

Teilnehmende waren zunächst die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeitenden aus der Berliner Koordinationsstelle, Naima Braun und Philipp Göllnitz. Darüber hinaus war es dem Vorstand auch wichtig, zusätzlich einige Menschen außerhalb des Vorstands einzuladen, die der Arbeit des Tanzania-Network.de verbunden sind und die mit ihren eigenen Erfahrungen und Ideen die Arbeit des Netzwerks bereichern können.

Für die Moderation hatte der Vorstand Christoph Pinkert gewonnen, der ein erfahrener Trainer im Bereich der Friedensbildung, Kommunikation sowie der Seminar- und Workshopleitung ist. Im Tanzania-Network ist er durch seine Beteiligung als Referent oder Workshop Leiter bei einigen Studientagen gut bekannt.

In Arbeitsgruppen wurden Vorschläge für die weitere Vorstandsarbeit zu folgenden Themen erarbeitet:

- Erinnerungskultur und Wertschätzung
- Aufbau eines ExpertInnenpools in Tansania und in Deutschland
- Finanzen und Fundraising
- Mitgliederpflege
- Young Volunteers

Der Vorstand hat die Vorschläge aufgegriffen und sie auf seinen Treffen im Jahr 2016 weiter bearbeitet.

1.3 Koordinationsstelle

In der Koordinationsstelle erfolgte die Abstimmung der Arbeit auch dieses Jahr wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Außerdem kam es im Jahr 2016 zu einer personellen Veränderung. Philipp Göllnitz hat seine Tätigkeit als Büroassistent zum 31.08.2016 beendet. Daniela Tschuschke, die schon während einer Beurlaubung von Naima Braun für einen Zeitraum von 3 Monaten deren Vertretung übernommen hatte, übernahm zum 1.12.2016 die Aufgaben der Büroassistentin in unserem Büro in Berlin.

Des Weiteren gab es im Jahr 2016 zwei Praktikantinnen, die die Arbeit in der Koordinationsstelle kennenlernten und unterstützten. Marisa Sann war von Mitte Oktober 2015 bis Mitte Januar 2016 Praktikantin in der Koordinationsstelle, Maximiliane Rauch-Zumbrägel absolvierte von Anfang März bis Ende Mai ein Praktikum in unserem Berliner Büro. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten lagen u.a. in der Verwaltung und Pflege des digitalen Auftritts des Netzwerks, Vorbereitung der Studientage, der HABARI-Redaktionsarbeit und Mitarbeit bei der Mittelakquise.

2. Inhaltliche Arbeit: Bildungs- und Informationsangebote

2.1 Studientage

Es wurden insgesamt zwei Studientage angeboten:

Thema	Nach den Wahlen - alles neu?!
Datum	12. März 2016
Ort	Tagungsstätte Haus Villigst, Schwerte

Inhalt	<p>Vieles war neu bei den Wahlen in Tansania. Zwei Frauen bewarben sich um hohe Positionen: Anna Mghwira von ACT (Alliance for Change and Transparency) als Präsidentschaftskandidatin; Samia Suluhu Hassan als Vizepräsidentschaftskandidatin der CCM. Große Oppositionsparteien haben sich zu einem Bündnis zusammengeschlossen. Edward Lowassa, zunächst ambitionierter Politiker der CCM-Partei, verließ unerwartet die Regierungspartei und wurde Präsidentschaftskandidat des Oppositionsbündnisses. Die CCM stellte überraschend Dr. John Pombe Magufuli als Präsidentschaftskandidaten auf. Er gilt als Macher, der zielstrebig Dinge umsetzt.</p> <p>Im Wahlkampf spielte auch das Stichwort „Change“ - „Veränderung“ eine wichtige Rolle. Viele Tansanierinnen und Tansanier wollen, dass die selbstgefällige Herrschaft der CCM von einer Politik abgelöst wird, die das Land vorwärts bringt. Das Oppositionsbündnis versprach diese Veränderung durch Ablösung verkrusteter CCM-Strukturen. Die CCM präsentierte Magufuli als einen effektiven Veränderer.</p> <p>Die hohe Wahlbeteiligung von 67,31% zeigt das große Interesse der Bevölkerung an dieser Wahl. Nach den offiziellen Ergebnissen gewann Magufuli mit 58% der Stimmen gegen Lowassa mit 40%. Auf Sansibar erklärte die Wahlbehörde die dortigen Wahlen für ungültig. Beide Entscheidungen werden von großen Teilen der Opposition kritisiert. Auf diesem Studientag wurde mit tansanischen Referentinnen und Referenten auf die Wahlergebnisse zurückgeblickt und die aktuelle Situation Tansanias analysiert</p> <p>Insgesamt haben 37 Personen an dem Studientag teilgenommen.</p>
--------	--

Thema	Gerechtigkeit im Ausverkauf?!
Datum	29. bis 30. Oktober 2016
Ort	Berlin, in den Räumen der Rosa Luxemburg Stiftung
Inhalt	<p>Tansania boomt: Seit mehr als 10 Jahren wächst Tansanias Wirtschaft kontinuierlich auf hohem Niveau. Lange wurde dieser Aufschwung von kleinen Unternehmen und dem blühenden Mobilfunkmarkt getragen. Jedoch spielen in den letzten Jahren zunehmend infrastrukturelle, agrarindustrielle und rohstoffbasierte Megaprojekte eine Rolle: der geplante Megahafen in Bagamoyo, der landwirtschaftliche Wachstumskorridor SAGCOT oder der geplante Uranabbau im Selous Nationalpark sind nur einige solcher Projekte. Doch wer sind die Nutznießer dieser Großprojekte und welchen Preis zahlt Tansanias Bevölkerung und seine Umwelt?</p> <p>Während Tansanias Regierung sich von solchen Projekten Steuereinnahmen und ein großes Entwicklungspotenzial verspricht, führen geringe Partizipation, mangelnde Transparenz und Menschenrechtsverletzungen zu zivilgesellschaftlicher Kritik und lokalen Widerständen. Welche Verantwortung haben wirtschaftliche, politische und zivilgesellschaftliche Akteure? Und welche Rolle spielen ökologische, verteilungsgerechte und menschenrechtliche Aspekte in der Diskussion um Rohstoffabbau, Ressourcen-zugang und Megaprojekte?</p> <p>Diese Fragen wurden Anhand von Fallbeispielen wurde über die Chancen und Risiken von Großprojekten im Allgemeinen debattiert Insbesondere stand die Frage der Menschenrechtssituation in Tansania im Focus der Tagung.</p> <p>Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung durchgeführt.</p> <p>Insgesamt haben 65 Personen an dem Studientag teilgenommen.</p>

Die Inhalte der beiden Studientage sind auf unserer Homepage dokumentiert und für Interessierte abrufbar.

2.2 Zusätzliche Veranstaltungen und Kooperationen

Auf folgender Veranstaltung war das Tanzania-Network.de mit einem Stand vertreten:

Veranstaltung	Katholikentag 2016
Datum	25. bis 29. Mai 2016
Ort	Leipzig

Außerdem wurde folgende Bildungsveranstaltung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung angeboten:

Thema	Filmvorführung: Aisha von Amil Shivji mit anschließender Diskussion mit dem Regisseur
Datum	29. September 2016
Ort	Berlin, Kino Moviemento
	Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung statt.

2.3 Kampagnen und Aktionen

Auch in 2016 war das Tanzania-Network.de Teil von verschiedenen Bündnissen, die sich u.a. für die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte einsetzen:

Thema	„Decolonize-Mitte“ -
Bündnisse	„No Humboldt 21“; Rückgabe von human remains
Datum	Fortlaufend
Ort	Berlin

Die Kampagnen und Bündnisse wurden gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen initiiert, wie z.B. Berlin Postkolonial, AfricAvenir, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland usw.

2.4 Quartalsschrift „HABARI“

Auch die Quartalsschrift HABARI erfreut sich zunehmender Beliebtheit und die Zahl der AbonnentInnen konnte im letzten Jahr um 12 Personen erhöht werden. Das HABARI erscheint mit einer Auflage von 500 Stück und wurde 2016 von insgesamt 384 Personen abonniert (372 AbonnentInnen 2015). Entsprechend der Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit hatte das HABARI 2016 folgende Inhalte:

Ausgabe	Monat	Thema
1 / 2016	März	Korruption – gekaufter Erfolg, verkaufte Moral
2 / 2016	Juni	Nach den Wahlen – Auf zu neuen Ufern?
3 / 2016	September	Mobilität, Migration, Flucht – Aufbruch ins Ungewisse
4 / 2016	Dezember	Megaprojekte contra Menschenrechte – Fortschritt um jeden Preis?

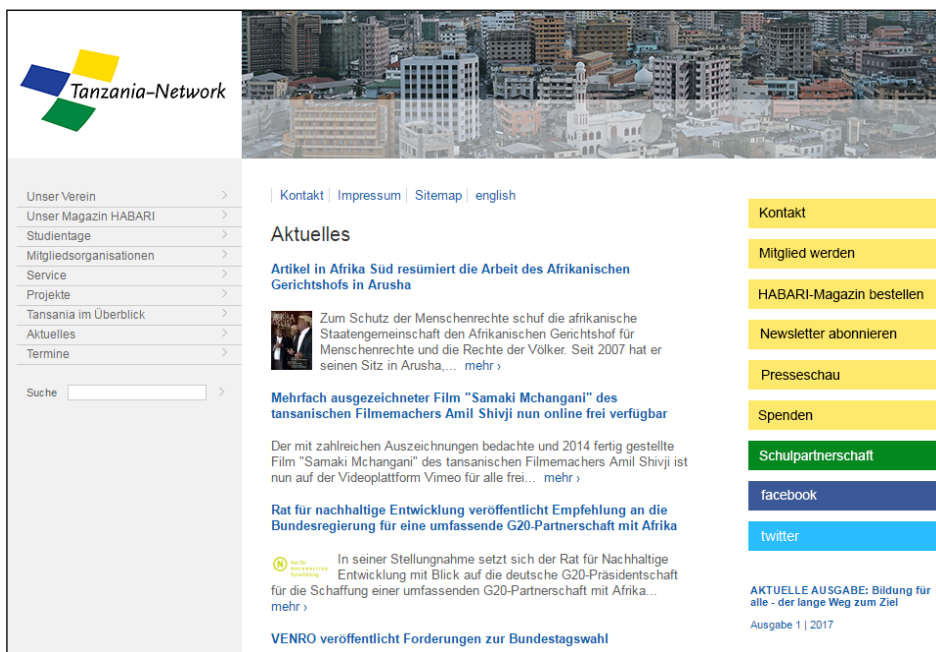
Von den 384 AbonnentInnen des HABARI sind 185 gleichzeitig Mitglieder im Tanzania-Network.de, während derzeit 199 Personen die Zeitschrift ohne eine Mitgliedschaft beziehen.

2.5 Internetauftritt

Schon dass der Verein „Tanzania-Network.de“ die Webadresse als Namen trägt, weist auf die zentrale Bedeutung der Homepage hin. Die Vereinshomepage stellt ein wesentliches Informationsportal für unsere Mitglieder und Interessenten dar. Die kontinuierliche Erweiterung und Aktualisierung des Informationsangebots ist deshalb eine der Kernaufgaben der Koordinationsstelle und der Büroassistenten.

Die Erneuerung und Überarbeitung der Homepage im Jahr 2013 hat sich bewährt, da die Homepage eine stetig steigende Nachfrage bei nationalen und internationalen NutzerInnen zeigt. Unser Informations- und Serviceangebot wurde im Jahr 2016 monatlich mit circa 4.500 (+12,5% im Vergleich zu 2015) Seitenaufrufen in Anspruch genommen. Dabei wird unser digitales Informationsportal Tanzania-Network.de hauptsächlich aus Deutschland und Tansania, aber auch aus anderen Ländern wie Südafrika und Österreich abgerufen. Ein Drittel der Besucher kommt über Verlinkungen oder die direkte Eingabe der URL auf unsere Website. Der überwiegende Teil der Nutzer wird jedoch über die regionalen Google-Seiten (Google.de, Google.com und Google.at und Google.co.za) auf unsere Homepage gelenkt.

Interessanterweise kommen besonders viele Nutzer über den Suchbegriff „fasihi“ (Kiswahili für Literatur) auf unsere Seite und landen dann auf dem auf Kiswahili und English auf unserer Homepage veröffentlichten Artikel von Prof. Aldin K. Mutembei zu Literatur in Tansania. Diese Beobachtung wirft die Frage auf, ob nicht nur, wie bisher, die Ausweitung des englischsprachigen Informationsangebots voranzutreiben ist, sondern auch über ein größeres kiswahilischsprachiges Angebot mehr Menschen aus Tansania oder aus der tansanischen Diaspora auf uns und unsere Arbeit aufmerksam gemacht werden könnten.



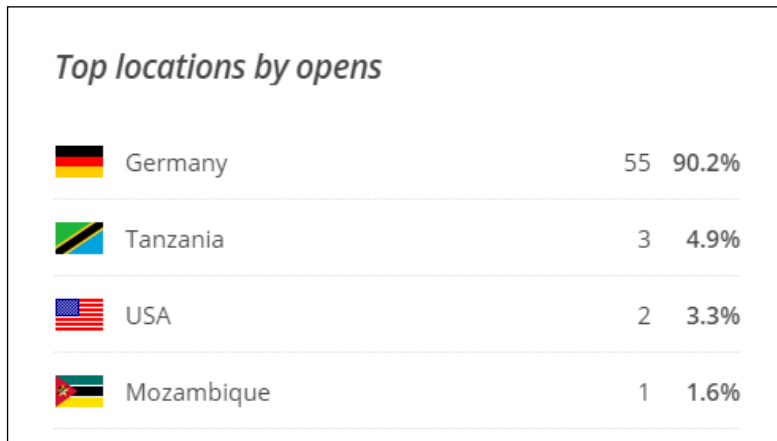
Layout unserer Homepage

2.6 Newsletter

Der monatliche Newsletter von Tanzania-Network.de e.V. dient als wichtiges Werkzeug unserer Öffentlichkeitsarbeit und ermöglicht die direkte Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Interessierten zu aktuellen Themen. Neben aktuellen Themen und Hinweisen bietet der Newsletter einen Pressespiegel und terminliche Hinweise. Hier finden die AbonnentInnen aktuelle Presseartikel und Veranstaltungshinweise zu tansaniaspezifischen und entwicklungspolitischen Veranstaltungen und Publikationen.

Bis Ende des Jahres 2016 erhöhte sich die Zahl der Newsletter-AbonnentenInnen auf 1059, was einem Zuwachs um 4,7% (Dezember 2015: 1011 AbonnentInnen) entspricht. Im Durchschnitt des Jahres 2016 wurde der Newsletter von 35,1 % der EmpfängerInnen aktiv geöffnet (Vergleich 2015: 36,1%).

Die Newsletter-EmpfängerInnen verteilen sich über die ganze Welt, wobei 80-90% Newsletter von Deutschland aus geöffnet werden. Der Anteil der von Tansania aus geöffneten Newsletter liegt bei bis zu 6%. Weitere Top-Länder sind Österreich, die Schweiz, USA, Kanada und Mozambique.



Anteil verschiedener Länder an Öffnungsrate; Beispielmonat März 2016

40% der Newsletter wurden in 2016 an mobilen Endgeräten (Tablets, Smartphones) geöffnet und nur noch 60% auf dem Desktop. Da sich vermuten lässt, dass sich die Entwicklung hin zur mobilen Internetnutzung weiter verstärken wird, muss dieser Aspekt in Zukunft in Bezug auf die graphische und inhaltliche Gestaltung des Newsletters bedacht werden.

2.7 WEB 2.0: Soziales Netzwerk

Über Facebook wird in Kurzform regelmäßig über unsere Arbeit berichtet und auf interessante entwicklungspolitische Links sowie Veranstaltungen verwiesen. Auch hier konnten 2016 die Aktivitäten und das Informationsangebot ausgeweitet werden. Immer mehr Personen interessieren sich für den Facebook-Auftritt von Tanzania-Network.de, was sich an den „gefällt mir“-Angaben ablesen lässt, die im Dezember 2016 bei 901 lagen. Das entspricht einem Zuwachs von 15,3%.



„Gefällt mir“-Angaben im Jahresverlauf 2016

Über Facebook wird schwerpunktmäßig die Altersgruppe der 18- bis 34- jährigen erreicht. Hieraus wird noch einmal deutlich, wie wichtig ein vielseitiges Informationsangebot des Vereins über verschiedene Medien ist, um eine möglichst breite und weitgefächerte Gruppe von InteressentInnen zu erreichen. Erwartungsgemäß stammen die meisten „Gefällt mir“-Angaben aus Deutschland und Tansania.



„Gefällt mir“-Angaben nach Alter, Geschlecht und Ort

3. Lobby- und Advocacyarbeit

Mit den Instrumenten „Studenttage“ und „HABARI“, sowie deren Vor- und Nachbereitung wurde in vielen Gesprächen und Kontakten aktiv Lobbyarbeit zur Unterstützung unserer Mitglieder und Partner betrieben.

Der Vorstand hat Gespräche mit verschiedenen Partnerorganisationen und Institutionen geführt, die für die Arbeit des Tanzania-Network.de wichtig sind. Dazu gehören u.a. Brot für die Welt, verschiedene Stiftungen wie die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Friedrich Ebert Stiftung, die Rosa-Luxemburg-Stiftung und Gespräche mit Bundestagsabgeordneten unterschiedlicher Parteien.



Impressionen von unseren Studentagen 2016

Regelmäßige Kooperation konnten themenspezifisch in unserer Arbeit etabliert werden: Eine Zusammenarbeit mit der tansanischen Nichtregierungsorganisation CESOPE und Uranium-Network zum Thema Uranabbau in Tansania, Berlin Postkolonial und No-humboldt-21 zum Thema Rückführung menschlicher Gebeine nach Tansania.

4. Finanzen

Die finanzielle Lage des Tanzania-Network.de e.V. im Jahr 2016 hat sich im Vergleich zu Vorjahr deutlich verbessert. Nachdem wir im Jahr 2015 mit einem recht großen Defizit abschlossen, konnte im vergangenen Jahr ein kleiner Überschuss erzielt werden. Alle Fördermittel wurden in beantragter Höhe bewilligt. Zudem gelang es, die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, über den Verkauf von HABARI leicht zu erhöhen.

Allerdings bestehenden noch Verbindlichkeiten und es ist mit eventuellen Rückzahlungen von Fördermitteln für die Jahre 2014, 2015 und 2016 zu rechnen. Hier stehen die Prüfungen unserer Verwendungsnachweise durch verschiedene Fördermittelgeber noch aus.

Die finanziellen Reserven des Vereins sind sehr gering. Somit bleibt die Abhängigkeit von Fördermitteln auch in mittelfristig sehr hoch. Aufgrund der geringen finanziellen Reserven würde es nicht gelingen, eventuelle Ausfälle von geplanten Förderungen bzw. unerwartete Rückforderungen zu kompensieren.

Neben den Zuschüssen von Engagement Global, Brot für die Welt und Misereor trugen die Mitgliedsbeitrag und institutionellen Förderungen zur Absicherung der Arbeit des Tanzania Network e.V. bei. Ohne diese wichtigen Zuschüsse zum Haushalt des Vereins wäre die Arbeit nicht möglich. Hier gilt ein besonderer Dank allen Unterstützern.

5. Ausblick

Das Leitthema für 2017/18 lautet „Globale Gerechtigkeit“. Im Frühjahr (11.03.2017) beschäftigten wir uns mit den Auswirkungen des Klimawandels für Tansania. Im Herbst (28. - 29.10.2017) werden wir uns mit dem Thema „Land und Stadt - Wie die Verstädterung ein Land verändert“ auseinandersetzen.

Datum	Ort	Thema / Arbeitstitel
11.3.2016	Hamburg	Klimagerechtigkeit - Auswirkungen des Klimawandels auf Tansania
28.10. - 29.10.2016	Leipzig	Land und Stadt - Wie die Verstädterung ein Land verändert

Das Jahr 2016 war für das Tanzania-Network.de e.V. wieder ein Jahr voller Ereignisse und Veränderungen. Wir haben auch in diesem Jahr auf die an uns gerichteten Anregungen und Wünsche unserer Mitglieder und Förderer reagiert und unser Informations- und Serviceangebot ständig überarbeitet und erweitert. Die steigende Zahl der HABARI-AbonnentInnen und die zunehmende Nutzung unserer Medien bestätigen unsere Bemühungen und zeigen uns, dass wir unsere Arbeit den aktuellen Bedürfnissen und Interessen anpassen können.

Um unsere Arbeit auch finanziell weiterhin zu konsolidieren, werden wir in 2017 weiterhin einen Teil unserer Bemühungen auf eine zusätzliche Mittelakquise setzen. Besonders im Bereich Spendenwerbung und Strukturförderungen besteht noch Potential unsere Abhängigkeit von Förderprogrammen abzumildern.

Insgesamt konnten wir aufgrund der konstruktiven und guten Zusammenarbeit mit unseren

MitgliederInnen, Engagierten und weiteren Organisationen und durch unser differenziertes und anspruchsvolles Bildungs-, Seminar und Informationsangebot auch in 2016 ein positives Bild des Netzwerks zeichnen, das in 2017 fortgeführt werden soll. Im Zuge der zunehmenden Vernetzung hat sich der Verein als gute Plattform für Kooperationen, Interessengemeinschaften und als Bindeglied zur Politik bewiesen.

Volker Schauer, 1. Vorsitzender



Ein Teil des Vorstands und Koordinatorin